

Heimatverein Möhnesee e.V.

3772
4
8



Rundbrief Nr. 33
Sommerhalbjahr 1990

Der

Heimatverein Möhnesee e. V., Hospitalstraße 2, Postfach 59,
4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 4400 Münster (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, Brückenstraße 2, 4773 Möhnesee-Körbecke

Mitgliedschaft

„Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und korporativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen wie Personengemeinschaften sein“. (§ 3 der Satzung)

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,00 DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,00 DM, für Institutionen und Personengemeinschaften 25,00 DM.

Aufnahmescheine und Formulare für den Bankeinzug des Jahresbeitrages sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb sorgfältig auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

Impressum: Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober).

Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für 2,00 DM plus Porto und Versandkosten bezogen werden.

Zum Titelbild: „Verzierte Ostereier“

Seitdem sich alle zwei Jahre über 100 Freunde des österlichen Brauchtums in den vom Heimatverein Möhnesee und von der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ angeregten Arbeitskreisen „Osterausstellung“ und „Osterbasar“ zusammenfinden, sind schon viele Techniken zum Verzieren von Ostereiern erprobt und allerlei neue Ideen geboren worden. Aber nicht nur die Vielzahl künstlerisch geschmückter Eier begeistert immer wieder Tausende von Besuchern der Ausstellung „Ostereier – Osterschmuck – Osterbrauchtum“ im Körbecker Künstlermuseum. Auch die österlichen Dekorationen, in die die verzierten Eier eingebracht werden, tragen dazu bei, daß Menschen aus nah und fern die besondere Atmosphäre der Osterausstellungen am Möhnesee als Grund dafür nennen, daß sie sich keine Ausstellung entgehen lassen.

Am 7. April 1990 wird die Ausstellung eröffnet. Bis zum 16. April ist sie täglich von 13.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Der Erlös der Ausstellung und des Basars ist für Dritte-Welt-Projekte bestimmt.

Foto: N. Zapler

Liebe Heimatfreunde!

Der außergewöhnlich frühe Einzug des Frühlings ist offensichtlich nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung des Programms für die kommenden Monate geblieben. Wen zieht es nicht schon jetzt noch stärker als in den letzten Jahren hinaus?

Naturkundliche Wanderungen und Studienfahrten setzen deutliche Akzente im Veranstaltungskalender. Zum Sommerprogramm gehören die beliebten Drüggelter Konzerte, die ja wegen der niedrigen Temperaturen in der Kapelle nur in der warmen Jahreszeit stattfinden können.

Den weithin beachteten Auftakt der Veranstaltungen macht die Osterausstellung. Daß diese weit über den Kreis Soest angesehene Ausstellung in diesem Jahr ihre Anziehungskraft noch steigert, ist dem Ideenreichtum und dem Engagement der Initiatoren und Mitarbeiter dieser beispielhaften Aktion zu verdanken.

Zu den Mitwirkenden der Osterausstellung zählen in diesem Jahr Akteure aus Lettland. Wir freuen uns darüber besonders, denn damit erhält die auf der Jahreshauptversammlung vorsichtig geäußerte Frage nach Kontaktaufnahmen zu Menschen aus und in Lettland bereits eine erste Antwort. Wir sollten die in Ansätzen bestehenden Beziehungen fördern. In Lettland kennt man den Namen Körbecke, den Ort, in dem der große lettische Dichter Janis Jaunsdrabins seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Ebenso war auf der Hauptversammlung die Rede von Kontakten zu Menschen in der DDR. Frau Stichmann-Marny lädt ein zu einer Fahrt in das Eichsfeld in der westlichen DDR.

Beziehungen bestehen bereits zu der Partnergemeinde Wintzenheim. Um Freundschaften zu knüpfen oder zu vertiefen, ist eine Fahrt in das Elsaß, „wo das Herz Europas schlägt“, in die Heimat der Wintzenheimer geplant.

Mit diesen mehrtägigen Fahrten knüpfen wir an frühere Unternehmungen des Heimatvereins an.

Neben der Durchführung des umfangreichen und vielgestaltigen Programms gelten die Bemühungen des Heimatvereins in diesem Jahr besonders dem Ziel, ein attraktives Talsperrenmuseum für die Fremdenverkehrsgemeinde zu bekommen.

Ich möchte den Herren Mantel, Felling und Professor Stichmann danken für ihre Bereitschaft, an diesem Projekt mitzuarbeiten und dafür, daß sie trotz zeitweise wenig sachdienlich geführter Diskussionen ihre Bemühungen um eine sinnvolle Einrichtung nicht aufgegeben haben. Unverzeihlich wäre es, wenn die gebotene Gelegenheit, an der als erster angelegten Großtalsperre Deutschlands im Haupteinholungsgebiet für die Bevölkerung des Ruhrgebiets ein Informationszentrum von landesweiter Bedeutung einzurichten, verspielt oder an andere Interessenten verloren würde.

In der Hoffnung, daß Sie auch das letztgenannte Ziel unterstützend mitverfolgen, grüße ich Sie bis zum Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen.

Franz Kuschel

Franz Kuschel

Sommerprogramm 1990

APRIL

- Samstag
07. 04. 1990 ERÖFFNUNG DER OSTERAUSSTELLUNG
11.00 Uhr Künstlermuseum, Körbecke
- Samstag
07. 04. 1990 OSTEREIER – OSTERSCHMUCK – OSTERBRAUCHTUM
Täglich von 13.00 bis 19.00 Uhr
bis Montag
16. 04. 1990 im Küstlermuseum, Körbecke
täglich ab 14.00 Uhr stündlich Werkvorführungen
im Haus des Gastes, Körbecke
- Sonntag
15. 04. 1990 OSTERFEUER AUF DER GÜNNER HUDE
20.30 Uhr am Heinrich-Lübke-Haus, Brüningsen
- Sonntag
22. 04. 1990 FRÜHLINGSWANDERUNG DURCH DIE WÄLDER
ZWISCHEN ARNSBERG UND HACHEN
vom Seufzertal über Ehmsen-Gedenkhütte – Flanenberg – Hachener Mark; Mit-
tagsrast im „Bergrestaurant Flach“ bei Hachen; Rückweg über Bönkhausen –
Wenningloh (Gesamtstrecke: 18 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Arnsberg (Gasthof „Zum Farmer“, Seufzertal, Abzweig der Straße
nach Wenningloh)
- Freitag
27. 04. 1990 INTERNATIONALE FOLKLORETÄNZE
Leitung: Lioba Gebauer und Agatha Ewers
18.00 – 20.00 Uhr im Haus des Gastes, Körbecke

MAI

- Dienstag
01. 05. 1990 TRADITIONELLE MAIWANDERUNG
mit vogelkundlicher Exkursion und Maisingen
Sternwanderung in 3 Gruppen
Treffpunkte: 4.30 Uhr
Gaststätte Sämer, Völlinghausen (Führung: Dr. D. Abeler)
Jugendherberge, Südufer (Führung: J. Balkenhol)
Torhaus (Führung: Prof. Dr. W. Stichmann)
Rückfahrt zu den Ausgangspunkten gegen 8.30 Uhr
- Sonntag
06. 05. 1990 FAHRT IN DAS DELBRÜCKER LAND
mit Schloß Neuhaus, Mündung der Alme in die Lippe, Haustenbach/Boker
Kanal, Kirchhöfnersiedlung in Delbrück, Kaffeetrinken im gastlichen Dorf
Südhamen
Leitung: Karl Bohleemann
13.00 Uhr ab Körbecke (Post) mit dem Omnibus

- Mittwoch
09. 05. 1990 BESICHTIGUNG HEIMISCHER BETRIEBE:
BOOTSWERFT HENZE IN KÖRBECKE
Leitung: Martin Moers
19.00 Uhr an der Bootswerft in Körbecke (Gewerbegebiet)

- Sonntag
13. 05. 1990 KÜNSTLERBESUCH DES MALERS ULI WEISS
Stipendiat der Ingrid-Kipper-Stiftung
Leitung: Gabriele und Helmut Winkin
16.30 Uhr ab Körbecke (Post), Mitfahrgelegenheit
17.00 Uhr Soest, Paulistraße 6a

- Freitag
25. 05. 1990 INTERNATIONALE FOLKLORETÄNZE
18.00 – 20.00 Uhr im Haus des Gastes, Körbecke

- Sonntag
27. 05. 1990 MAIWANDERUNG RUND UM NORDENAU
vom Großen Bildchen über Kleines Bildchen – Klaus – Nordenau (Besichtigung
von Kirche, Burgruine, Kurpark); Mittagsrast im „Landhotel Pommes“; Rückweg
über Robertsblick – Wulfens Siepen – Kuhlmanns Siepen – Ungerplatz (Ge-
samtstrecke: 19 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
8.00 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Parkplatz „Großes Bildchen“

JUNI

- Freitag
01. 06. 1990 DRÜGGELTER KUNSTSTÜCKCHEN
Musik-Theater-Geselligkeit
bis Sonntag
03. 06. 1990 Eine Veranstaltung des Verkehrsamtes unter Mitwirkung des Heimatvereins
Möhnesee (Nähere Informationen: Verkehrsamt, Tel. 497 – bzw. Tagespresse)
- Pfingst-
montag
04. 06. 1990 VOGELKUNDLICHE FRÜHWANDERUNG MIT ANSCHLIESSENDEM
FELDGOTTESDIENST
4.00 Uhr: 1. Gruppe, Führung Prof. Dr. W. Stichmann
4.30 Uhr: 2. Gruppe, Führung Christopf Gebauer
5.00 Uhr: 3. Gruppe, Führung Josef Balkenhol
Treffpunkt jeweils am Heinrich-Lübke-Haus, Brüningsen
- Sonntag
10. 06. 1990 FORSTWIRTSCHAFT IN DER AGRARLANDSCHAFT AN DER HAAR
(vgl. dazu die Veranstaltung am 1. 7. 1990)
Waldkundliche Wanderung:
Leitung: Hans Wieschmann
15.00 Uhr Gaststätte Heckenkamp, Echartrop
- Donnerstag
14. 06. 1990 FAHRT IN DAS ELSASS NACH STRASSBURG UND COLMAR
mit Besuch in der Partnergemeinde Wintzenheim
bis Sonntag
17. 06. 1990 (Verbindliche Voranmeldung – brieflich: Postfach 59 – bis zum 1. 5. 1990)
Leitung: Franz Kuschel

- Sonntag 17. 06. 1990 DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (KONZERTREIHE)
Klassische Gitarrenmusik aus verschiedenen Jahrhunderten; Solist R. König
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle
- Sonntag 24. 06. 1990 WANDERUNG ZWISCHEN DER PULVERMÜHLE (BRILON) UND DEM
DIEMELSEE (mit Motorbootfahrt)
vom Bremecketal über Huckeshohl – Gr. Buttenberg – Köpfchen; Mittagsrast in
der „Waldschänke Schlüter“ am Diemelsee; Motorbootfahrt; Rückweg über
Kotthausen – Laupke Tal (Gesamtstrecke: 17 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
8.00 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Brilon (Parkplatz „An der Bremecke, Nähe „Pulvermühle“ im
Hoppecketal)
- JULI
- Sonntag 01. 07. 1990 FORSTWIRTSCHAFT IN ZUSAMMENHÄNGENDEN WALDGEBIETEN
(vgl. dazu die Veranstaltung am 10. 06. 1990)
Waldkundliche Wanderung
Leitung: Hans Wieschmann
15.00 Uhr ab Parkplatz Bockstall (an der B 229)
zwischen Breitenbruch und Arnsberg
- Sonntag 01. 07. 1990 DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (Konzertreihe)
Chrottenquartett (keltische Streichinstrumente)
unter der Leitung von G. Goebel
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle
- Mittwoch 04. 07. 1990 GARTENGESPRÄCH BEI GUDRUN UND FOLKERT TERVEER
über die Anlage eines Gartens, Einjahrsblumen, Stauden und Erfahrungen
mit einer Blumenwiese
18.45 Uhr Körbecker (Post), Mitfahrgelegenheit
19.00 Uhr im Wienebusch, Wamel
- Freitag 13. 07. 1990 PER RAD DURCH DEN ARNSBERGER WALD
zur Erkundung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt (Veranstaltung für
Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren)
Leitung: Agatha Ewers und Christoph Gebauer
14.30 Uhr mit dem Fahrrad ab Körbecke (Post)
- Donnerstag 19. 07. 1990 bis Montag 23. 07. 1990 DEUTSCHER WANDERTAG IN ARNSBERG
mit zahlreichen Veranstaltungen und Wanderungen sowohl in der Nachbar-
stadt als auch im Möhneseegebiet. (Ausrichter: Sauerländischer Gebirgsverein
Arnsberg (Besonderes Programm anfordern!))
- Sonntag 22. 07. 1990 WANDERUNG ZWISCHEN FREIENOHL UND HELLEFELD
vom Bahnhof Freienohl über Kreuzweg – Rummecke Tal – Hellefelder Höhen;

- Mittagsrast im „Hotel zur Post“ in Hellefeld; Rückweg über Herblinghausen und
Olper Höhe (Gesamtstrecke: 20 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Freienohl (Parkplatz am Bahnhof)
- Sonntag 22. 07. 1990 DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (Konzertreihe)
Rezitation und Gitarre (W. Bargel/J. Diehl)
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle
- AUGUST
- Sonntag 05. 08. 1990 DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (Konzertreihe)
Cembalo – Musik von Johann-Sebastian Bach (W. E. Richartz)
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle
(Näheres vgl. Seite)
- Sonntag 12. 08. 1990 BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT: NEHEIM
Führung durch St. Johann (mit Turmbesichtigung) und Erläuterung der Neuge-
staltung der Neheimer Innenstadt
Leitung: Otto Mantel
16.00 Uhr ab Körbecke (Post)
16.15 Uhr ab Günne (Mühle Schade)
- Samstag 18.08.1990 WANDERUNG DURCH DAS NATURSCHUTZGEBIET PÖPPELSCHETAL
mit Erläuterung der Entstehung, der Geologie, der Landschaftsgeschichte und
der Pflanzen- und Tierwelt
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann und Ursula Stichmann-Marny
16.00 Uhr ab Körbecke (Post) mit priv. PKW (Mitfahrgelegenheit)
- Sonntag 19. 08. 1990 DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (Konzertreihe)
Geistliche Chormusik mit Orgel und Querflöte; Warsteiner Kammerchor
„capella vox humana“ unter der Leitung von H. H. Schulte
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle
- Sonntag 26. 08. 1990 WANDERUNG ÜBER DIE NIEDERSFELDER HOCHHEIDE
vom Parkplatz „Am Hoppert“ über Hoppertkopf – Richtplatz – Langenberg
(843) – NSG Hochheide „Neuer Hagen“; Mittagsrast am Kreuz auf dem
Clemensberg (Rucksackverpflegung); Rückweg über Lüttke Feld – Mühlenkopf
– Ettelsberg (Gesamtstrecke: 20 km)
Leitung: Heinz Wittkamp
8.00 Uhr ab Körbecke (Post)
9.30 Uhr ab Willingen (Parkplatz „Am Hoppert“, am oberen Ende des Skiliftes)
- Freitag 31. 08. 1990 INTERNATIONALE FOLKLORETÄNZE
18.00 – 20.00 Uhr im Haus des Gastes, Körbecke

SEPTEMBER

- Samstag
01. 09. 1990 bis
Sonntag
02. 09. 1990
FAHRT IN DAS EICHSFELD (DDR)
mit Besuch in Heiligenstadt und Duderstadt
(verbindliche Voranmeldung bis 1. 8. 1990)
Abfahrt am 1. 9. 1990 um 7.00 Uhr,
Rückkehr am 2. 9. 1990 um 21.00 Uhr
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
- Sonntag
02. 09. 1990
DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (Konzertreihe)
Instrumentaltrio mit Block-/ Querflöte, Bratsche und Gitarre
(L. und W. Lüdeking und Ch. Gebauer)
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle
- Sonntag
09. 09. 1990
WALDKUNDLICHE WANDERUNG
Auswirkungen des Sturms auf den Wald
(Ursachen und Konsequenzen)
Leitung: Hans Wieschmann
15.00 Uhr ab Körbecke (Post), Mitfahrgelegenheit
15.15 Uhr ab Breitenbruch (Schützenhalle)
- Sonntag
16. 09. 1990
DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (Konzertreihe)
Blockflötenquartett „Springflute“ unter der Leitung von Juliane Thöne
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle
- Donnerstag
20. 09. 1990
HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN:
PFLEGECREMES SELBST GEMACHT
Die Referentin erzählt von ihrem Hobby, gibt eine theoretische Einführung und
läßt die Teilnehmer/innen selbst Cremes nach einfachen Rezepten anfertigen
Referentin: Helga Weller
19.00 Uhr im Antoniushaus, Günne
- Sonntag
23. 09. 1990
BESUCH DES MALERS UND GRAPHIKERS RICHARD COX
Leitung: Gabriele und Helmut Winkin
16.30 Uhr ab Körbecke (Post), Mitfahrgelegenheit
17.00 Uhr in Soest, Hammer Weg 19
- Freitag
28. 09. 1990
INTERNATIONALE FOLKLORETÄNZE
18.00 – 20.00 Uhr im Haus des Gastes, Körbecke
- Samstag
29. 09. 1990
SCHNADEGANZ DURCH DIE DELECKER MARK
(Nähere Informationen durch die Tagespresse)
Leitung: Otto Mantel
9.15 Uhr ab Körbecke (Post) Omnibus
9.30 Uhr ab Torhaus
- Sonntag
30. 09. 1990
DRÜGGELTER KAMMERMUSIK (Konzertreihe)
Kleine Konsortmusik Soest unter der Leitung von W. Wagener
18.00 Uhr in der Drüggelter Kapelle

Veranstaltungen des Heimatvereins im Altenheim St. Elisabeth in Körbecke

Den Senioren im Körbecker Altenheim wollen Mitglieder des Heimatvereins Möhnesee auch im Sommerhalbjahr zumindest allmonatlich einmal mit verschiedenen Angeboten eine kleine Freude bereiten.

24. 04. 1990: Lieder und Geschichten zum Frühling (Marianne Mantel)
29. 05. 1990: Mittenwald, die Geigenbauerstadt. Ein Dia-Vortrag (Heinz Wittkamp)
26. 06. 1990: Tiere am Möhnesee und im Arnsberger Wald (Christoph Gebauer)
31. 07. 1990: Sommerblumen in voller Pracht. Ein Ausflug in den Garten am Zuckerberg
(Ursula Stichmann-Marny und Prof. Dr. W. Stichmann)
28. 08. 1990: Donaureise von der Quelle bis nach Wien. Ein Dia-Vortrag (Franz Kuschel)
25. 09. 1990: Geschichten von anno dazumal. Auf Hoch- und auf Plattdeutsch (Josef Balkenhol)

Drüggelter Konzerte

An acht Abenden werden sich die Musikfreunde aus nah und fern wieder in Drüggelte ein Stelldichein geben. Christoph Gebauer als Organisator der Kammermusik in der Drüggelter Kapelle hat Musikanten gewinnen können, die erlebnisreiche Stunden erwarten lassen. Der Eintritt kostet je Konzert wieder 5,-DM. Im Anschluß an die Konzerte ist das Alte Backhaus zum gemütlichen Beisammensein geöffnet.

Internationale Folkloretänze

Der Versuch ist gelungen! Es hat sich ein Volkstanzkreis gefunden, der auch im Sommerhalbjahr seine allmonatlichen Tanzabende (außer im Juni und Juli jeweils am letzten Freitag des Monats) durchführen wird. Weitere Freunde/Freundinnen des Folkloretanzes sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bequeme Kleidung und Schuhe sind zu empfehlen. Informationen erteilen Lioba Gebauer (Tel. 02925/2733) und Agatha Ewers (Tel. 02924/1208).



Beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege rückten in den Blick. Franz Kuschel (links) und die Sieger des Wettbewerbs, den der Heimatverein Möhnesee vergangenes Jahr startete.

Sechs beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege prämiert

Etliche Bürger der Gemeinde Möhnesee haben in den letzten Jahren durch Gestaltung ihrer Häuser und Grundstücke vorbildliche Beiträge zur Sicherung des Eigenwertes und der Schönheit von Siedlung und Landschaft im ländlichen Raum geleistet. Gleich sechs solcher Beiträge hat der Heimatverein Möhnesee zum Auftakt seiner neuen Aktion „Beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege“ ausgewählt und prämiert.

Der Vorsitzende des Heimatvereins Franz Kuschel überreichte den Preisträgern im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 14. Januar 1990 neben Buchpräsenten mit einem Hinweis auf die jeweiligen Leistungen ausgestattete Urkunden. Zuvor hatte eine Jury aus sieben Personen alle zur Prämierung vorgeschlagenen Gebäude und Flächen besichtigt. Zu dieser Jury gehörten Frau Heidemarie Jarmuth (FDP) und die Herren Franz Hellmann (CDU), Günter Meinhard (SPD) und Franz-Josef Kamp (BG) sowie die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Wigbert Felling, Martin Moers und Prof. Dr. Stichmann.

In überraschender Einhelligkeit entschied sich das Gremium dafür, zum Auftakt der Aktion sechs Preise zu vergeben, und einigte sich auch einstimmig auf die Preisträger.

- 1) Das Ehepaar Kamp (In den Schlaan 14 in Körbecke) erhielt den Preis für die Begrünung ihres Bungalows mit wildem Wein, die beispielhaft für die Möglichkeiten der Grüngestaltung in einem Neubaugebiet ist.
- 2) Wie malerisch das Wohn- und das Wirtschaftsgebäude eines alten Hofes mit Weinstock und Knöterich gestaltet werden können, stellte die Familie Ferdinand Asshoff (In der Twiete 4 in Körbecke) unter Beweis.
- 3) Einen beispielhaften Beitrag zum Arten- und Biotopschutz in der Agrarlandschaft nördlich des Möhnesees leistete die Familie Dr. J. Bechthold (Am Berghof 14 in Wamel) mit der naturnahen Gestaltung eines Siepens mit Kleingewässern, Gehölzen und spontaner Vegetationsentwicklung zwischen Stockum und Wamel.
- 4) Mit der Erhaltung und Pflege einer dorftypischen Hecke am Haus Syringser Straße 30 in Völlinghausen gibt Angelika Severin Kirchweg 23 in Allagen) ein nachahmenswertes Beispiel.
- 5) Durch die Gestaltung ihres Anwesens u. a. mit einer Hainbuchenhecke als Grundstücksbegrenzung und mit efeubegrüntem Bruchsteinmauerwerk hat die Familie Karl Baukman (Günner Straße 12 in Hewingsen) gezeigt, wie vielfältig man zur Ortsbildpflege beitragen kann.
- 6) Mit zahlreichen gut gepflegten Hainbuchenhecken und Obstbäumen werden in der Ortslage von Brüningsen beispielhafte Akzente für eine dorftypische und naturnahe Umweltgestaltung gesetzt. Den Preis für die Brüningsen Bürger, einen Gutschein für zwei Linden, nahm der Günter Ortsvorsteher Karl-Heinz Wilmes entgegen.

Nach diesem erfolgreichen Auftakt will der Heimatverein Möhnesee nun alljährlich „Beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege“ prämiieren und bittet seine Mitglieder und alle Bürger der Gemeinde Möhnesee um ihre Mitwirkung. Alle bis zum 1. Juli 1990 dem Heimatverein Möhnesee bekanntgegebenen Vorschläge werden der Jury vorgelegt. In Betracht kommen Maßnahmen und Aktivitäten von einzelnen Bürgern ebenso wie von Gruppen bzw. Vereinen. Entscheidend ist, daß die Beiträge in irgendeiner Form vorbildlich für die Erhaltung, Gestaltung und/oder Entwicklung von Umwelt und Leben im ländlichen Raum sind und in den letzten Jahren im Gebiet der Gemeinde Möhnesee ausgeführt wurden.

Haben Sie schon ...

Ihre Nachbarn, Bekannten und Verwandten auf den Heimatverein Möhnesee aufmerksam gemacht? Auch sie können Mitglied werden.

Laden Sie sie zur nächsten Veranstaltung ein.

Aufnahmescheine und Programmhefte sind bei jeder Veranstaltung erhältlich.

Informationszentrum für Wasser und Wald

(Talsperrenmuseum)



Am 7. März 1990 hat der Rat der Gemeinde Möhnesee auf Vorschlag des Arbeitskreises „Mühle Schade“ entschieden:

„In der Mühle Schade soll unter Beibehaltung des Gebäudes ein Informationszentrum für Talsperre, Wasser und Wasserwirtschaft, Wald und Forstwirtschaft eingerichtet werden. Dabei darf die Mühlenausstellung mit wesentlichen Teilen der Mühle Schade nicht vernachlässigt werden“.

Fachleute der Landesanstalten für Wasser und Abfallwirtschaft der Landesanstalt für Forstwirtschaft, der Ruhrtalsperrenverein sowie Prof. Dr. Stichmann vom Heimatverein Möhnesee e. V. sollen gebeten werden, ein Konzept für dieses Informationszentrum zu erstellen.

Mittlerweile sind dringende Sofortmaßnahmen (Dachreparatur, Erneuerung der Dachrinne, der Fenster und der Außenfassade) eingeleitet. Unser stellvertretender Vorsitzender Wigbert Felling, Stadtoberbaurat a. D., hat sich bereit erklärt, die hierfür erforderlichen Angebotsblanksätze für die Gemeinde Möhnesee zur Verfügung zu stellen.

Für die weiteren Architekturarbeiten soll Architekt Oetterer aus Werl tätig werden. Eine Bestandsaufnahme der noch in der Mühle vorhandenen Geräte ist ebenfalls eingeleitet.

Nun wird es die weitere Aufgabe des Arbeitskreises sein, mit allen interessierten Bürgern, die sich engagieren wollen, zu überlegen, welche geeigneten Maßnahmen vor Ort unternommen werden können, das Projekt möglichst zügig zu realisieren und die spätere Unterhaltung und optimale Nutzung sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang ist zu begrüßen, daß die Gebrüder Michael und Christoph Winkelmann aus Günnede sich bereit erklärt haben, bei den Instandsetzungsarbeiten beratend mitwirken zu wollen. Der Vorstand des Heimatvereins Möhnesee hofft, daß sich weitere Bürger und vor allem Mitglieder des Heimatvereins zur Mitarbeit melden werden.

(Otto Mantel)

Auszug aus der Stellungnahme des Heimatvereins Möhnesee zur Einrichtung eines Talsperrenmuseums bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Möhnesee am 14. Januar 1990.

Talsperrenmuseum

Schon seit etlichen Jahren verfolgt der Heimatverein Möhnesee das Ziel, im Bereich der Gemeinde die Bedeutung der Talsperre und des Arnsberger Waldes für die Sicherung der Daseinsgrundlage Wasser für den Menschen in einem Talsperrenmuseum darzustellen.

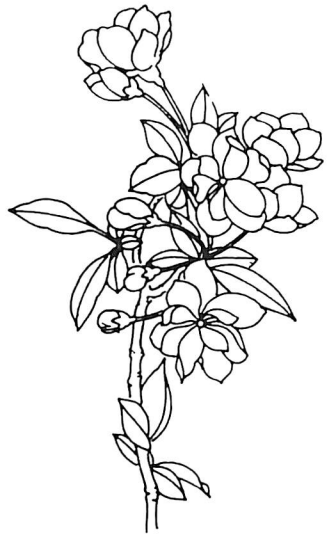
Mit dem Talsperrenmuseum würden folgende Absichten verwirklicht:

- 1) Information der Besucher über die Talsperre und über die Gefährdung und den Schutz des Wassers in unserem Lande,
- 2) landesweite Werbung für den Möhnesee,
- 3) ein ganzjährig nutzbares, witterungsunabhängiges Angebot für den Fremdenverkehr.

Als Ausstellungskonzeption galt von Anfang an:

- A) Ausgangspunkt ist die heutige Möhnetalsperre mit allen zugehörigen Einrichtungen, also der eigentliche Grund für die Anreise der Besucher. Dargestellt wird zunächst das, was der Besucher antrifft und was zu Fragen Anlaß gibt:
 - Aufgaben der Talsperre
 - Aufgaben einzelner Einrichtungen
(z. B. Ausgleichsweiher, Vorstaubecken, Naturschutzgebiete ...)
- B) Daran anknüpfend wird die Frage nach der Geschichte der Landschaft gestellt:
 - Wie änderte die Talsperre das Bild des Möhnetals?
 - Welchen Einfluß hatte die Katastrophe von 1943 auf die gegenwärtige Situation?
- C) Der Blick wird nunmehr auf die landesweite Bedeutung der Möhnetalsperre (und der meisten Sauerland-Talsperren) ausgeweitet:
 - Wasserversorgung für das Ruhrgebiet,
 - Erholungsschwerpunkt,
 - Wasservogelschutz.
- D) Und zum Schluß die generelle Sicht:
 - Bedeutung des Wassers als Daseinsgrundlage des Menschen,
 - Gefährdung der Wasserqualität durch den Menschen,
 - Anstrengungen der Landesregierung, der STAWA des RTV und des Ruhrverbandes zur Sicherung der Wassergüte und auf dem Gebiet der Wassermengenwirtschaft,
 - Beitrag des Waldes zum Schutz der Wasserqualität und zum Ausgleich des Wasserangebotes,
 - Beiträge der Besucher zum Schutz von Wasser und Wald.

Das Talsperrenmuseum könnte zugleich auch ein Landschafts-Informationszentrum aufnehmen, das mit Unterstützung des Landes, des Zweckverbandes Naturpark „Arnsberger Wald“ und der Gemeinde eingerichtet werden sollte.



Dat nigge Froihjaohr

*Dai Sunne schuint säo hell un klaor
dat nigge Froihjaohr dat is dao!
Un met der nigger Jaohrestuit
dao sin ve niu diän Winter quuit!*

*Un kuikeste maol düör de Riuten,
et wärd niu liuter schoiner biuten;
et wärd niu grain op allen Stuien,
un Schnoiklöckskes sind amme luien ...*

*Dat nigge Froihjaohr dat is dao –
met Hussassa un Horrido!*

*Füörske hüppet – Vüegel singet,
Twieke druiwet – Knoppen springet;
Immen fanget an te summen –
Hummelten sind amme brummen ...*

*Hauhner kackelt op me Neste –
Hahnens krägget op der Miste –;
un et küemmet üöwerall
Liäwen in dat Maihnedah!*

*Dat nigge Froihjaohr dat is dao
met Hussassa un Horrido!*

*Et wegget säo ne sachten Wind –,
de Miäkes äök genehmer sind ... –,
un warme is dai Sunnenschuin –,
jao, schoiner kann et gar nit suin!*

*Dai schwatte Katte op me Tiune
dai hiät vandage guerre Liune!
Un wat ues fällt besonnens lichte,
dat is en fröndlicket Gesichte!*

*Dat nigge Froihjaohr dat is dao
met Hussassa un Horrido!*

*Jao, fröndlick suin is nit verkährt
un is doch säo ne Masse wärt!
Un wemme sick der bläöß nao stellt –,
wat kann et schoin suin op der Welt!*

*Niu wevve ues van Hiärten fröggen
un uesem Hiärguott „Danke“ seggen!
Un niähnen met van Hius te Hius
diän allerschoinsten Blaumenstriuß!*

J. Balkenhol

Osterferien am Möhnesee

Eine Woche vor Ostern beginnt die erste große Reisewelle dieses Jahres. Doch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitskreise „Osterausstellung“ und „Osterbasar“, beide ins Leben gerufen von der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ und vom Heimatverein Möhnesee, wird sich die Begegnung mit Menschen aus nah und fern nicht irgendwo im Süden, sondern in Körbecke abspielen. Hier werden im Künstlermuseum und im Haus des Gastes vom Samstag vor Palmsonntag bis zum Ostermontag mehr als dreimal so viele Besucher erwartet, als Körbecke Einwohner hat.

Denn die Ausstellung „Ostereier – Oster schmuck – Osterbrauchtum“ – in diesem Jahr die vierte in zwei-jährigem Rhythmus – hat landauf und landab bereits sehr viele Stammgäste und mit jeder Ausstellung kommen neue Freunde des österlichen Brauchtums hinzu. Und jedesmal vermögen die über hundert Mitwirkenden unter der Leitung von Ursula Stichmann-Marny mit einer neuen Augenweide, neuen Anregungen und interessanten Exponanten und Angeboten aufzuwarten.



Viele Ostereier und Osterdekorationen sind in diesen Tagen neu entstanden. Bislang nicht erprobte Techniken haben sich zum Teil als ideale Möglichkeiten zur Ausschmückung der Eier erwiesen. Palmstöcke aus den verschiedenen Regionen Westfalens und eine Sammlung von Rätschen und Klappern, die die in der Karwoche verstummen Glocken ersetzen, erinnern an die Vielfalt heimischen Osterbrauchtums.

Parallel zur Ausstellung finden im Haus des Gastes an den zehn Tagen genau 50 Werkvorfürungen statt, deren Thematik und Zeitfolge nachfolgend abgedruckt ist. Erstmals ist eine Eiermalerin aus der Lausitz (DDR) mit von der Partie: Sigrid Bolduan wird die Batiktechnik erläutern, mit der die berühmten sorbischen Eier verziert werden.

Bräuche zur Osterzeit in Lettland werden – wie vor zwei Jahren – wieder Dr. Austia Rudzitis und Dr. Anna Zemitis im Jaunsudrabs-Raum des Künstlermuseums erläutert. Erstmals in diesem Rahmen und vor zwei Jahren noch nicht denkbar: Ein lettischer Chor aus Riga wird am Gründonnerstag die Ausstellung besuchen und ein kleines Konzert geben.

Eine besondere Attraktion für Kinder sind die Küken, die am Karfreitag schlüpfen und den Blick auf die biologische Grundlage allen Brauchtums um das Osterei lenken.

Über die Osterausstellung werden zahlreiche Besucher auch Zugang zu anderen Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Möhnesee finden, vor allem zur Körbecker Kirche und zur Drüggelter Kapelle, aber auch zur Sperrmauer und zum Bismarckturm sowie zu den Freizeitparks und zu den Naturschutzgebieten im Hevetal und am Möhneeinfluß. Die für Gruppenbesuche angebotenen Führungen am Vormittag sind schon nahezu völlig ausgebucht, nachdem sich 30 Gruppen mit insgesamt fast 1000 Teilnehmern bereits fest angemeldet haben..

Die eigentlichen Öffnungszeiten sind nachmittags von 13.00 bis 19.00 Uhr. Wer ungestört die vielen Exponate im Künstlermuseum betrachten will, sollte möglichst schon 13.00 Uhr oder erst am Spätnachmittag kommen. Basar und Basarcafe sind von 13.00 bis 18.00 Uhr im Haus des Gastes geöffnet, wo weitere Ausstellungen, eine Tonbildschau und vor allem die Werkvorführungen stattfinden.

Ein Eintrittsgeld von 3,00 DM (für Kinder und Jugendliche 1,00 DM) wird nur für den Besuch des Künstlermuseums erhoben. Der Erlös aus Ausstellung, Basar und Cafe ist – wie vor zwei Jahren – wieder für die Lepra-Hilfe Soest, die Jürgen-Wahn-Stiftung, die Körbecker Partnerdiözese Kasama und die kirchliche Afrika-Hilfe bestimmt. Und eben dieser doppelte Anreiz, Menschen aus nah und fern einen erlebnisreichen Osterferientag am Möhnesee zu bieten und zugleich einen Beitrag zur Hilfe in der Dritten Welt zu leisten, motiviert auch in diesem Jahre wieder die vielen Männer und Frauen, die mit bewundernswertem Engagement der Einladung des Heimatvereins Möhnesee und der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ zur Mitarbeit bei der Osterausstellung folgten.

Zeitplan der Werkvorführungen
im Rahmen der Ausstellung „Ostereier – Osterschmuck – Osterbrauchtum“ im Haus des Gastes in Möhnesee-Körbecke

„So wird es gemacht!“

Samstag, 7. 4. 1990

- 14.00 Uhr: Sorbische Eier/Batik-Technik (Sigrid Bolduan)
- 15.00 Uhr: Palmstöcke (Helmut Stockmann)
- 16.00 Uhr: Osterschmuck aus Salzteig (Ingrid Peck)
- 17.00 Uhr: Sorbische Eier/Batik-Technik (Sigrid Bolduan)
- 18.00 Uhr: Palmstöcke (Helmut Stockmann)

Sonntag, 8. 4. 1990 (Palmsonntag)

- 14.00 Uhr: Eiermalerei mit Abtönfarben (Herta Witte)
- 15.00 Uhr: Sorbische Eier/Batik-Technik (Sigrid Bolduan)
- 16.00 Uhr: Osterschmuck aus Salzteig (Birgit Sommer)
- 17.00 Uhr: Eiermalerei mit Abtönfarben (Herta Witte)
- 18.00 Uhr: Sorbische Eier/Batik-Technik (Sigrid Bolduan)

Montag, 9. 4. 1990

- 14.00 Uhr: Flechten von Weidenkörben (Josef Hering)
- 15.00 Uhr: Batik-Ostereier (Annemarie Körner)
- 16.00 Uhr: Ostergebilde (Ursula Stichmann-Marny)
- 17.00 Uhr: Flechten von Weidenkörben (Josef Hering)
- 18.00 Uhr: Batik-Ostereier (Annemarie Körner)



Dienstag, 10. 4. 1990

- 14.00 Uhr: Eier – mit Mustern beklebt (Heidrun Joester)
- 15.00 Uhr: Eischmuck mit Tusche- und Kratzmustern (Anneliese Brehm)
- 16.00 Uhr: Bauernmalerei auf Ostereiern (Renate Ungerling)
- 17.00 Uhr: Eier – mit Mustern beklebt (Heidrun Joester)
- 18.00 Uhr: Eischmuck mit Tusche – und Kratzmustern (Anneliese Brehm)

Mittwoch, 11. 4. 1990

- 14.00 Uhr: Eierschmuck in Ätz- und Kratztechnik (Marianne Mantel)
- 15.00 Uhr: Dekorative Stockeier (Gudrun und Folkert Terveer)
- 16.00 Uhr: Eierfärben mit Naturfarben (Ursula Droste)
- 17.00 Uhr: Eierschmuck in Ätz- und Kratztechnik (Marianne Mantel)
- 18.00 Uhr: Dekorative Stockeier (Gudrun und Folkert Terveer)

Donnerstag, 12. 4. 1990 (Gründonnerstag)

- 14.00 Uhr: Eierschmuck in Tupftechnik (Ursula Droste)
- 15.00 Uhr: Osterschmuck mit Seidenmalerei (Antonia Strauch)
- 16.00 Uhr: Klöppelkunst am Osterei (Carmen Hachtel)
- 17.00 Uhr: Eierschmuck in Tupftechnik (Ursula Droste)
- 18.00 Uhr: Osterschmuck mit Seidenmalerei (Antonia Strauch)

Freitag, 13. 4. 1990 (Karfreitag)

- 14.00 Uhr: Eiermalerei mit Abtönfarben (Herta Witte)
- 15.00 Uhr: Eierkränze (Liesel Bohlemann und Renate Ungerling)
- 16.00 Uhr: Sprucheier (Kurt Ungerling)
- 17.00 Uhr: Eiermalerei mit Abtönfarben (Herta Witte)
- 18.00 Uhr: Eierkränze (Liesel Bohlemann und Renate Ungerling)

Samstag, 14. 4. 1990 (Karsamstag)

- 14.00 Uhr: Dekorative Stockeier (Gudrun und Folkert Terveer)
- 15.00 Uhr: Aquarell-Ostereier und andere Techniken (Inge Buchgeister)
- 16.00 Uhr: Ostergebilde (Ursula Stichmann-Marny)
- 17.00 Uhr: Dekorative Ostereier (Gudrun und Folkert Terveer)
- 18.00 Uhr: Aquarell-Ostereier und andere Techniken (Inge Buchgeister)

Sonntag, 15. 4. 1990 (Ostersonntag)

- 14.00 Uhr: Occhi-Ostereier (Dr. Gerhard Klein)
- 15.00 Uhr: Ostergebilde (Ursula Stichmann-Marny)
- 17.00 Uhr: Occhi-Ostereier (Dr. Gerhard Klein)
- 18.00 Uhr: Ostergebilde (Ursula Stichmann-Marny)

Montag, 16. 4. 1990 (Ostermontag)

von 14.00 bis 17.00 Uhr stündlich Werkvorführungen nach besonderem Programm.
Die Vorführungen dauern jeweils ca. 45 Minuten!
Programmänderungen vorbehalten!

Heimatchronik aus dem Winterhalbjahr 1989/90

01. 10. 1989 Bei der Kommunalwahl verliert die CDU in der Gemeinde Möhnesee die absolute Mehrheit. Sie erzielt 46,8% der abgegebenen Stimmen, die SPD 31,1%, die BG 14,8% und die FDP 7,1%.
14. 10. 1989 Die Mitarbeiter des Heinrich-Lübke-Hauses und dessen Leiter Otto Mantel haben allen Grund zu einem stolzen Rückblick: Seit der Einweihung des Hauses vor genau 15 Jahren haben über 200 000 Gäste diese Einrichtung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung auf der Günter Hude besucht.
14. 10. 1989 Die Ortsgruppe Unna der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft kann in diesen Tagen auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Bei dem sich immer mehr ausbreitenden Wassersport auf dem Möhnesee haben die Retter manchen in Not geratenen Sportler aus gefährlichen Situationen befreien können.
- 28./29. 10. 1989 Einen großen Besucherandrang verzeichnen die Graphikertage in der Kätelhön'schen Werkstatt für Kupferdruck und Lithographie in Wamel.
10. 11. 1989 Innerhalb von nur zwei Stunden Vorbereitungszeit muß das Feriendorf in Wamel für die Aufnahme von 86 Übersiedlern aus der DDR vorbereitet werden. Der Betreuung der Übersiedler widmen sich neben dem Roten Kreuz auch die Parteien und Kirchen, die Gemeinde und der Heimatverein Möhnesee.
20. 11. 1989 In der Jugendherberge Körbecke wurden bis jetzt insgesamt 130 Aussiedler aus Rußland untergebracht. Die Leiter der Jugendherberge, das Ehepaar Ursula und Bruno Droste, tun alles, um den Aussiedlern den Aufenthalt erträglich zu gestalten, und werden dabei vom DRK unterstützt.
02. 12. 1989 Einen neuen Saison-Rekord verbucht das Eissportzentrum in Echtrup. Unter Aufsicht des Hallenboß Wolfgang Dettmar tummeln sich bei einer Bingo-Party an die 900 Jugendliche auf der Eisfläche.
16. 12. 1989 In diesem Jahr zeigt Pater Paul seine inzwischen weithin bekannt gewordene Krippenausstellung wieder in der Völlinghäuser Heidberghalle. Über 200 Krippen werden ausgestellt.
17. 12. 1989 Beim traditionellen Weihnachtskonzert, zu dem die Chorgemeinschaft Cäcilia Körbecke und der Heimatverein Möhnesee alljährlich gemeinsam einladen, ist die Pankratius-Kirche in Körbecke voll besetzt. Die Besucher sind des Lobes voll über die gelungene Veranstaltung.
31. 12. 1989 Das Schwesternheim Völlinghausen, ehemaliger Besitz der Wittener Diakonissen und später Eigentum des Kirchenkreises Soest, wird gegenwärtig von einer privaten Trägergesellschaft zu einem Seniorenheim mit 68 Plätzen umgebaut.
05. 01. 1990 Auf unterirdische Kanalarbeiten für den Nordrandsammler am Möhnesee machen zur Zeit Baustellen an verschiedenen Stellen des Seeufers ~~vor~~ allem im Bereich des Körbecker Kur- und Freizeitparks aufmerksam. Rund 10 Millionen Mark werden dafür ausgegeben, daß die Gemeinde Möhnesee ab 1992 sämtliche Abwässer optimal entsorgen kann.

06. 01. 1990 Rund 60 Pankratius-Meißdiener ziehen als Sternsinger unter dem Motto „Wee-sige – wagt Vertrauen“ von Haus zu Haus und sammeln dabei für einen guten Zweck: ein Jugendzentrum in der Diözese Juarez in Mexiko. Ergebnis: rund 6000,- DM!
28. 01. 1990 Nachdem ein halbes Jahr lang die Handwerker in der Körbecker Kirche ein- und ausgingen und die Kirche einer intensiven Innenrenovierung unterzogen, erstrahlt das Gotteshaus nun wieder in altem Glanz. Das Hochamt wird deshalb heute als Dankamt gefeiert.
27. 01. 1990 Wie schon mehrfach seit 1972 ist die Yachtwerft Henze aus Körbecke auch in diesem Jahr wieder bei der größten Bootsmesse der Welt, der „boot 90“, in Düsseldorf vertreten. Die 16 Mitarbeiter dieses heimischen Betriebes blicken auf ein gutes Auftragspolster, das für Arbeiten bis in den Sommer 1991 sorgt.
03. 02. 1990 Die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Körbecke ist Anlaß für einen Rückblick auf das Jahr 1989, in dem die Männer des Löschzuges 53mal im Einsatz waren, um kleinere und größere Brände zu bekämpfen, bei Unfällen zu helfen und Ölsuren auf den Fahrbahnen zu beseitigen.
09. 02. 1990 Der Ruhrtalsperrenverein hat auf der nördlichen Uferseite des Möhnesees zwischen Körbecke und Stockum als Pilotprojekt einen neuen, „naturnahen Uferschutz“ gestartet. Statt das gefährdete Ufer wie bisher allgemein üblich mit Steinen zu befestigen, setzten Mitarbeiter des RTV Ufergehölze und Röhrichtpflanzen in die Erde und legten sogenannte „Grünmatten“ gegen den Wellenschlag an.
18. 02. 1990 Nach einem halben Jahr Renovierungsarbeit, deren Leitung in den Händen der Gebrüder Winkelmann aus Günn-Brüningsen lag, wird in der Günter Kirche St Antonius durch Bischof Consbruch der mit Relieifarbeiten reich geschmückte Altar eingeweiht.
20. 02. 1990 Die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft Möhnesee registrieren bei ihrer Jahreshauptversammlung eine zufriedenstellende Ertragslage. Insgesamt wurden 5956 Festmeter Holz eingeschlagen. Die erzielten Verkaufspreise waren zum Teil höher als in den Vorjahren.
27. 02. 1990 Beim diesjährigen Körbecker Karneval, der nun auf eine 100jährige Geschichte zurückblicken kann, startet der aus 17 Darstellungsgruppen bestehende Wagenzug erstmalig eine Stunde später als sonst, nämlich um 10.11 Uhr. Um den Prinzenwagen, auf dem sich das Prinzenpaar Prinz Alfred I (Hillebrand) und Prinzessin Regina (Villbusch) mit Adjutant Alwin (Krevet) huldigen läßt, entwickelt sich trotz Wechsels von Hagelschauern und Sonnenschein ein fröhliches Narrentreiben.
28. 02. 1990 Starke Windbrüche, hervorgerufen durch fünf aufeinanderfolgende Orkane, am 25./26. 1. 90, 3./4. 2. 90, 7./8. 2. 90, 25./26. 2. 90 und 27./28. 2. 90, haben in den letzten Tagen in den heimischen Wäldern große Schäden verursacht.
04. 03. 1990 Nachdem schon seit Tagen Starenschwärme beobachtet werden können, überfliegen gegen 18.30 Uhr im Abstand von knapp 500 Metern zwei keilförmige Züge von Kranichen mit ihren charakteristischen, heiseren Schreien zielstrebig den Möhnesee von Süd nach Nord. In dem ersten Keil fliegen 48, im zweiten sogar 71 der stattlichen Großvögel.

Heinz Wittkamp

Wat de Luie segget . . .

*Dai Kärl, dai dat aboien riutfunnen het,
dai het jao woel niks anneret te daun het.*

*Wai sik nit te helpen woit, ies nit wert,
dat hai in Verleägenhait küemet.*

*„Vam aboien ie não nümme däot gaon“, secht de Biuer
„aower iek woll äck nit gerne de Oiste suin!“*

*Wat ies verdregget düese Welt:
dai oine het deän Buil,
dai annere dat Gelt!*

Wann de Mius satt ies, schmecket dat Meäl bitter.

Im Duistern sint alle Katten gruis.

Unkriut vergoît nit.

Janken ies halwe Abet.

Iut Dannenholt kannst diu kain Oikenbilt maken.

Ies de Duiwel oist in de Kerke, sittet hai äok bolle op 'mAltaor.

*Laiwer 'n oprechten, stuifnackigen Dickopp
äs 'n duetelig, labbrigen Nuckekopp.*

*Denke ümmer daoran: De Studoierten het äok men
miet 'm Aboibauk anfangen.*

Dai hunnert Jaor Water drinket, wert äok olt.



*Mach mit
beim Schnadegang*



Bilder, die für sich sprechen



PINGSTEN

Dao steusst Diu Heume — westfölsk Land —
taum höchsten Feste, im schoinsten Staat!
Et blögget un wasset un duftet seo schoin
wat gistern neo Knospe un nigge Saot.

Et löchtet — van Sunnenschuin üawerfluaten
op Duinen Biärgen, heoge un wuit.
In Duinen Diälern, op Duinen Fellern
dao frögget sick alles tau'r Pingstentuid.

Van allen Kiarken de Klocken raupet,
un helle un deipe is iahr Klank;
iut Haolt un Büske singet de Vüile
und luawet dian Häern un singet iahm Dank.

Ao, frögge Di, Menske! In Pracht un Siägen
steuht Duine Heume, uese Land!
Un immer neo hält, biu vui et vierdeinet,
üawer ues alle Guatt selwer de Hand.

1938

*Aus „Theo Breider – ernst heimatlich heiter“
Plattdutsche Gedichte – 1978 – Aschendorf Münster*

*Theo Breider wurde in Effeln, Kreis Soest, geboren und lebt jetzt als
Schöpfer des Mühlenhofes in Münster.*

— ZEITSCHRIFTENVORSCHLAG —

SOESTER ZEITSCHRIFT. Heft 101 (1989). Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Heimatpflege Soest. Geschäftsstelle: Stadtarchiv, Jakobistr. 13, 4770 Soest. P. Derks: „Trigla Dea“ und ihre Genossen. Drüggelte und sein angeblicher Heidentempel. Ein Literaturbericht mit Ausblicken nach Ense, Bremen und Wormbach (5 – 78). R. Günther: „Zerbrochen und abgefallen“. Galgenbau und Galgenbruch in Soest (79 – 101). L. Prautzsch: Ein Chronogramm in der Thomaekirche (102). W. Jansen: Das Chorfenster in der Kirche zu Lohne (103 – 107). M. Anczykowski: Bildhauerwerke des 13. Jahrhunderts in den Seitenhöfen der Soester Wiesenkirche (108 – 126). M. Koske: Zur Geschichte des ehemaligen Klosters/Sifts Paradiese (127 – 168). M. Blindow: Zur Orgelgeschichte der evangelischen Kirche in Borgeln (169 – 173). J. Schäfer: Neues Bauen. Die ehemalige Taubstummenanstalt in Soest (174 – 183). N. Ohler: Kriegsgefangenschaft und Heiligenverehrung. Verbindungen zwischen dem Offizierslager VI in Soest und dem Limousin (184 – 187). H. Funke: Das Amt für Agrarordnung wurde schon 1849 in Soest gegründet (188). M. Koske u. a.: Neuerscheinungen, Anzeigen und Besprechungen (189 – 208). H. Hillebrand: Jahresberichte des Vereins für Geschichte und Heimatpflege Soest für die Jahre 1986, 1987 und 1988 (209 – 222).

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Franz Kuschel, Vorsitzender, Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/7981
Otto Mantel, Stellv. Vorsitzender, Zur Hude 9, 4773 Möhnesee-Günne	02924/7380
Prof. Dr. W. Stichmann, Stellv. Vorsitzender, Engernweg 2, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/7660
Wigbert Felling, Stellv. Vorsitzender, Osthofen-Thomä-Wall 5, 4770 Soest	02921/4809

KASSENWART

Martin Moers, Zum Löwerholz 12a, 4773 Möhnesee-Völlinghausen	02925/1708
--	------------

SCHRIFTFÜHRERIN

Frau Hilde Schulte, Seeuferstraße 33, 4773 Möhnesee-Stockum	02924/1860
---	------------

ERWEITERTER VORSTAND / SACHGEBIETSLEITER

GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift, Eckestraße 9, 4773 Möhnesee-Günne	02924/5531
--	------------

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol, Am Linnenbrai 7, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/5190
--	------------

PRESSE/WANDERWART

Heinz Wittkamp, Gotenweg 17, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/1040
---	------------

KÜNSTLERKONTAKTE

Gabriele und Helmut Winkin, Gotenweg 6, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/7513
--	------------

DRÜGGELTER KONZERTE

Christoph Gebauer, Luerwald 9, 4773 Möhnesee-Völlinghausen	02925/2733
--	------------

BISMARCKTURM

Fritz Schwarzkopp, Seeblick 12, 4773 Möhnesee-Körbecke	02924/422
--	-----------

KINDER - UND JUGENDBELANGE

Agatha Ewers, Espenweg 7a, 4773 Möhnesee-Theiningsen	02924/1208
--	------------

AUSFLÜGE UND EXKURSIONEN

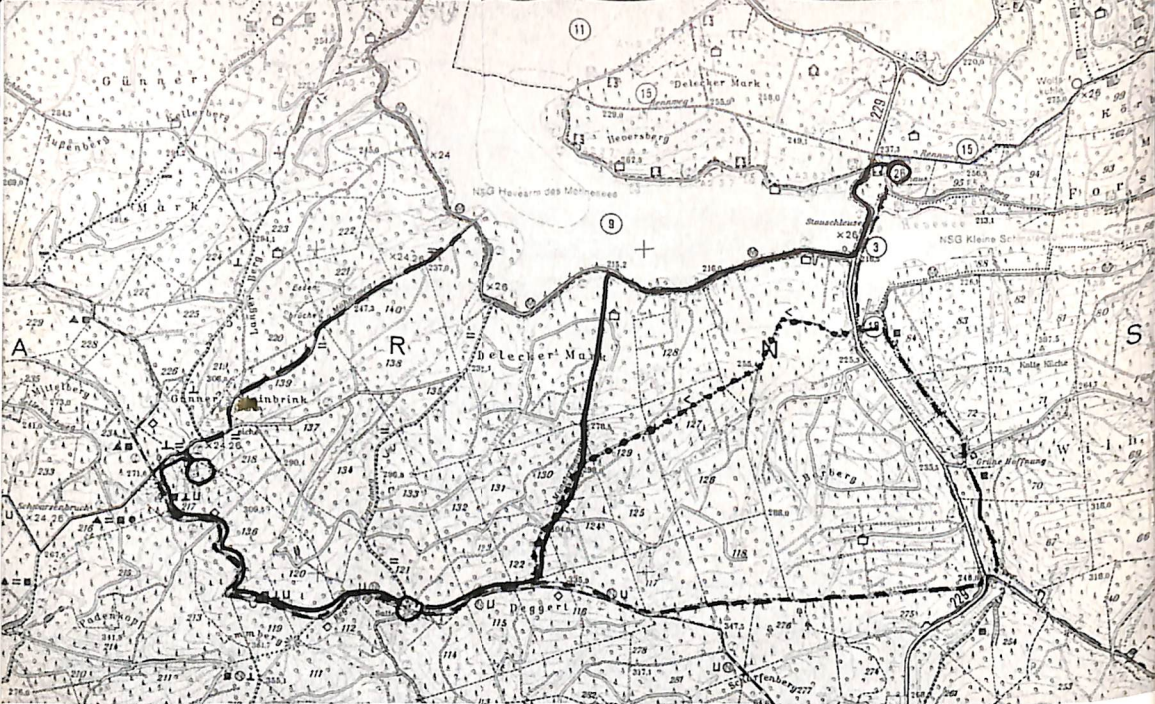
Karl Bohleemann, Briloner Straße 8, 4770 Soest	02921/4690
--	------------

KONTAKTE ZUM FORSTAMT

Hans Wieschmann, Damberg 2, 5770 Arnsberg 2	02931/21213
---	-------------

GESCHÄFTSSTELLE

Heimatverein Möhnesee e.V., Hospitalstraße 2, Postfach 59, 4773 Möhnesee-Körbecke
Bankverbindung:
Sparkasse Möhnesee Kto. 552844(BLZ 414 514 85)



Samstag, 29. September 1990

Schnadegang 1990

der Gemeinde Möhnesee

»DURCH DIE DELECKER MARK«

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Torhaus, 9.30 Uhr

Es werden 3 Wanderrouten angeboten:

2 Routen für Wanderer;

1 Route für Pferdegespann (Vorankmdg. Tel. 02927/341)

Schnadsteinsetzung:

Am Sattel (Gemeindegrenze zur Stadt Arnsherg)

Mittagsrast:

Fürstenbergsche Jagdhütte (mit deftigem Eintopf)